

Gender und Geschlechterrollen in arabischen Gesellschaften:

8. Sexualität und Körperkultur

Die vorherrschende Sexualmoral belegt den Körper mit Tabus und führt zu Obsessionen in der Gesellschaft: zur Fixierung auf weibliche Jungfräulichkeit und männliche Potenz, und zur heimlichen Unterwanderung offizieller Konventionen

Jungfräulichkeit als ‚Big Deal‘ und Quelle der Familienehre

- Tradition der „Duḥla-Feste“ in manchen Regionen macht Entjungferung zum öffentlichen Ereignis, die Familienehre beweisen; z. B. im Nildelta (*Duḥla* = „Eintreten“)
- Berichte von Shereen el-Feki über *Duḥla*-Rituale in Ägypten im Zusammenhang mit der Hochzeitsnacht, im Volksmund bekannt unter *Duḥla baladī* versus *Duḥla afranḡī*
- Jungfräulichkeit ist bis heute ein stabiler moralischer Wert, auch in Deutschland unter Jugendlichen mit arabischem Migrationshintergrund: ca. 50% legen darauf Wert!
- Aber: hoher Prozentsatz an „verbotenen“ Beziehungen existiert
- Laut Umfragen in Marokko und Jordanien geben über 50% der arabischen Männer & 20% der Frauen sexuelle Aktivitäten vor der Heirat zu
- Außerdem: hohe Geburtenrate von unehelichen Kindern, etwa in Marokko!
- Drastische Zunahme von Hymen-Rekonstruktionen: Gynäkologen in Ägypten, Jordanien und im Libanon verdienen damit ihr Geld
- Hymenchecks beim Arzt bescheinigen sexuelle Unversehrtheit der Braut „per Attest“
- Aber: viele unverheiratete arabische Paare erklären das Thema zu ihrer Privatsache und verbieten sich Einmischung von außen; oder sie nutzen „Notlügen“, um Rücksicht auf die Interessen der Familie zu nehmen und sie nicht bloßzustellen
- Außerdem: weibliche Sexualität ist kaum sprechbar

Weitere Folge: Hypersexualisierung der Gesellschaft

- Arabische Metropolen als Konzentrate für verschiedene Formen sexueller Belästigung auf der Straße: Kairo ist bekannt dafür
- Sexuelle Aufklärung ist heute in der Regel aus arabischen Schulplänen verbannt; außer im Libanon und in Tunesien: Zugang zu Wissen über Sexualität ist schwierig
- Gleichzeitig: immenser Konsum von Internetpornografie
- Fixierung auf männliche Potenz als Phänomen in Ägypten (demonstrative Viagra-Werbung, Potenzmittel als Verkaufsschlager, Fast-Food-Ketten werben mit eiweißreichen „Viagra-Sandwiches“, etc.
- Sexuelles Unvermögen (rabṭ) als „Schreckensphänomen“, hinter dem man Schadenzauber oder Umweltverschmutzung vermutet
- Heilerinnen oder Parfümeure behandeln Potenzprobleme durch den Verkauf von Tierprodukten zur Steigerung der Manneskraft, oder lassen sich inspirieren durch die Rezepte der *Medizin des Propheten* (islamischer Gesundheitsleitfaden a. d. 14. Jh.; zusammengestellt von Ibn Qayyim al-Jawziyya)

Filmtipps:

- **Der Jungfrauenwahn. Ein Dokumentarfilm von Güner Balci (2015)**
<https://www.bpb.de/mediathek/video/248634/der-jungfrauenwahn/>
- **Liebe und Sex im Maghreb. Zwischen Tabu und Aufbruch (ZDFinfo)**
<https://www.youtube.com/watch?v=2AInCPhfbMM&t=1296s>

Weiterführende Literatur:

Eich, T. 2010: A Tiny Membrane Defending ‘us’ against ‘them’: Arabic Internet Debate about Hymenorrhaphy in Sunni Islamic Law. In: Culture, Health & Sexuality, Vol. 12(7): 755–769.

El Feki, Shereen 2013: Sex and the Citadel: Intimate Life in a Changing Arab. London.

Ghanem, David 2015: The Virginity Trap in the Middle East. Palgrave Macmillan.

Mernissi, Fatima 1982: Virginity and Patriarchy. In: Women’s Studies International Forum. Amsterdam: Elsevier, 183–191.

Saharso, Sawitri 2022: Hymen 'Repair': Views from Feminists, Medical Professionals and the Women Involved in the Middle East, North Africa and Europe. In: *Ethnicities*, Jan. 2022, Vol. 0(0): 1-19.

Wynn, L. 2014: Hymenoplasty and the Relationship between Doctors and Muftis in Egypt. In: Gabriele, M. (ed.): *Studying Islam in Practice*. Routledge, 46–60.

Wynn, L. 2016: 'Like a Virgin': Hymenoplasty and Secret Marriage in Egypt. In: *Medical Anthropology* 35(6): 547–559.